



'Milch'kühe aus der EU in Marokko
- auf lokalen Märkten gehandelt und geschlachtet

Eine Fallstudie von Animals' Angels

2019 / 2020

Inhalt

Ziel des Berichts	02
I. Hintergrund	03
II. Exporttransporte von 'Zucht'tieren nach Marokko	04
III. Tierschutz und die rechtliche Lage in Marokko	04
IV. Fallbeispiele 2019 – 2020	05
1. Markt in Mers El Kher	05
1.1. Allgemeine Informationen zum Markt.....	05
1.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern.....	06
1.3. Kühe aus der EU in Mers El Kher.....	07
2. Markt in Sidi Bennour	15
2.1. Allgemeine Informationen zum Markt.....	15
2.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern.....	16
2.3. Kühe aus der EU in Sidi Bennour.....	17
3. Markt in Souihla	20
3.1. Allgemeine Informationen zum Markt.....	20
3.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern.....	20
3.3. Kühe aus der EU in Souihla.....	21
V. Schlussfolgerung	25
Anhang A: Weitere Bildnachweise	26
Anhang B: Liste aller Rinder (inkl. ‚Zucht‘-/‘Milch‘kühe und ‚Schlacht‘bullen) mit EU-Herkunft und von Animals' Angels beobachtet in Marokko in 2019 und 2020	31

Ziel des Berichts

Der vorliegende Bericht soll einen Einblick geben, unter welchen Bedingungen Kühe aus der EU, die zu Zuchtzwecken exportiert wurden, auf lokalen Märkten und angrenzenden Schlachthöfen in Marokko gehandelt, transportiert und sogar geschlachtet werden. Oftmals wird argumentiert, dass exportierte ‚Zucht‘tiere anders bzw. besser behandelt werden als exportierte ‚Schlacht‘tiere. Unsere Vor-Ort-Recherchen in Marokko zeigen jedoch: unabhängig davon, ob die Tiere zur Zucht oder Schlachtung „bestimmt“ sind, gibt es keine Kontrollmöglichkeit mehr, was in dem Zielland schlussendlich mit den Tieren passiert. Für das einzelne Tier macht dies auch keinen Unterschied. Ihr Leiden ist dasselbe, egal ob ‚Zucht‘- oder ‚Schlacht‘tier.

Hinweis: Animals' Angels distanziert sich ausdrücklich von jeglicher Form der Diskriminierung und Feindseligkeit gegenüber Menschen anderer Kulturen oder Religion. Fehlender Tierschutz ist ein internationales Problem – nicht nur das einzelner Länder. Wir setzen uns in unserer Arbeit international für einen besseren Tierschutz, für Mitgefühl und Respekt für die Tiere ein. Dabei bauen wir auf Dialog und Aufklärung über kulturelle Grenzen hinweg.

Titelbild: Holstein-Kuh Erika, ursprünglich aus Deutschland, verkauft auf einem marokkanischen Markt, 31.10.2020.

I. Hintergrund

In Marokko spielt der Agrarsektor eine wichtige Rolle mit immerhin ~14% Anteil am Jahres-Bruttoinlandsprodukt (BIP) und etwa 39% der marokkanischen Erwerbsbevölkerung.¹ Mit dem „Plan Maroc Vert“ (Grüner Plan Marokkos 2008-2018) startete die Regierung 2008 einen umfassenden Reformplan. Ziel hierbei war, die marokkanische Landwirtschaft einschließlich der Tierproduktion neu zu strukturieren und zu modernisieren.² Die Strategie „Génération Green 2020-2030“ soll die Modernisierungspläne des marokkanischen Agrarsektors weitervoranbringen.³

Doch auch heutzutage wird immer noch der Großteil der ‚Nutz‘tiere von Kleinbauern gehalten. Besonders auf dem Land leben die Familien mit und von ihren Tieren, die regelmäßig auf lokalen wöchentlich stattfindenden Märkten, sogenannten Souks, verkauft werden.

„Milch“kühe werden ebenfalls traditionellerweise in kleinen Betrieben gehalten, wobei 95% der Rinderzüchter weniger als 10 Kühe pro Hof besitzen.⁴ Oft wird auf diesen Höfen sowohl Milch als auch Fleisch produziert.⁵ Bisher gibt es in Marokko nur wenige große Milchproduzenten, verglichen mit den rund 700.000 kleinen und oft familiengeführten Milchbetrieben.⁶ Der Großteil dieser Kleinbauern ist Mitglied in „Milchsammelgenossenschaften“, die häufig für internationale Unternehmen wie Central Danone (ehemals Central Laitière) oder Nestlé, oder für COPAG, eine der größten genossenschaftlichen Molkereien des Landes, produzieren.⁷

Einige Regionen in Marokko leiden regelmäßig unter Hitze, Dürreperioden und Wassermangel, was auch oft zu Futterknappheit führt. Insbesondere Kleinbauern und ihre Tiere sind negativ betroffen, wenn sie sich beispielsweise Tierfutter nicht mehr leisten können aufgrund der steigenden Preise. Die Situation wird noch dramatischer, wenn sie „Hochleistungs“-„Milch“kühe aus der EU halten, die nicht an die klimatischen Herausforderungen der Region angepasst sind. Lokale Rinderrassen sind robuster und besser akklimatisiert als europäische Kühe, die ein gutes Futter- und Haltungsmanagement benötigen, da sie leicht krank, unfruchtbar und „unwirtschaftlich“ werden.⁸ Auf den lokalen Märkten werden unter den Händlern diese Kühe als „Mängel-Kühe“ bezeichnet und häufig unter katastrophalen Bedingungen zum Verkauf feilgeboten.

¹ <https://www.bmel-kooperationsprogramm.de/projekte/marokko/deutsch-marokkanisches-exzellenzzentrum-fuer-landwirtschaft/>

² <http://www.agriculture.gov.ma/pages/la-strategie>

³ Die neue Landwirtschaftsstrategie soll das Entstehen einer neuen landwirtschaftlichen Mittelschicht (400.000 Haushalte) und junger Unternehmer fördern sowie 350.000 Arbeitsplätze schaffen. Ziel ist es den Anteil des Agrarsektors am BIP zu verdoppeln in den nächsten 10 Jahren. Tierschutzstandards werden dabei nicht erwähnt. Siehe: <https://maroc.ma/fr/actualites/la-strategie-relative-au-developpement-du-secteur-des-eaux-et-forets-se-base-sur-un>

⁴ <https://www.fellah-trade.com/fr/filiere-animale/chiffres-cles-lait> / Beinahe 80% der Milchbetriebe besitzt weniger als 5 Kühe und weniger als 5 ha Land, siehe: [Srairi et al SpringerPlus 2013, 2:162](#).

⁵ [Improving Livelihoods in Morocco: Needs Assessment of Small-Scale Cattle Farmers, D-Brief from MIT D-Lab Scale-Ups, 2014](#); <https://www.fellah-trade.com/fr/filiere-animale/chiffres-cles-viandes-rouges>

⁶ [Srairi et al SpringerPlus 2013, 2:162](#); [Improving Livelihoods in Morocco: Needs Assessment of Small-Scale Cattle Farmers, D-Brief from MIT D-Lab Scale-Ups, 2014](#)

⁷ Mündliche Informationen erhalten von verschiedenen Milchbauern. Mai/Okttober/Dezember 2019. N.B.: Milchsammelgenossenschaften bestehen meist aus einer Gruppe von benachbarten Landwirten, die sich ein Kühlgerät teilen, um ihre Milch zu sammeln, bevor sie an Molkereien liefern bzw. diese die gesammelte Milch abholen. See [Srairi et al SpringerPlus 2013, 2:162](#)

⁸ [Wirths, F. „Länderbeispiele verstärken Zweifel an Zuchtrinderexporten – Langstreckentiertransporte im Fokus“, DTBl. 8/2020, S. 973 – 977.](#)

II. Exporttransporte von 'Zucht'tieren nach Marokko

Marokko importiert seit Jahrzehnten 'Zucht'rinder aus der EU, um eine eigene Zuchtpopulation im Land aufzubauen.⁹ Dieses Importgeschäft mit lebenden 'Zucht'tieren dauert noch an. Seit Jahren gehören Deutschland und Frankreich zu den größten Exportländern von weiblichen 'Zucht'rindern nach Marokko, gefolgt von den Niederlanden, Österreich oder Spanien¹⁰. Laut Eurostat wurden aus der EU in den letzten fünf Jahren 57.276 Färsen und Kühe zu Zuchtzwecken nach Marokko exportiert. Davon alleine 10.493 weibliche 'Zucht'rinder in 2019.¹¹ Exporttransporte von Tieren in Nicht-EU Länder wie Marokko sind viel diskutiert in der EU. Die wiederkehrenden und systembedingten Tierschutzprobleme beim Transport sind bekannt.¹²

In Marokko angekommen, müssen die importierten Tiere zunächst in einem zugelassenen Stall (sog. Lazaret-Stall) für ca. 15 - 21 Tage unter Quarantäne gestellt werden.¹³ Sobald der Gesundheitszustand der importierten Tiere für gut befunden und die Tiere von der Nationalen Behörde für Lebensmittelsicherheit (ONSSA) akzeptiert wurden, werden die importierten Rinder an örtliche Milchbauern verteilt. Folglich ist es für EU-Behörden oft nicht nachvollziehbar, auf welchen Milchbetrieb die Tiere nach der Quarantäne letztendlich kommen. Spätestens wenn ihre Milchproduktion nachlässt, werden viele Kühe weiterverkauft und landen auf lokalen marokkanischen Märkten, auf denen es unmöglich ist zu kontrollieren, was weiter mit den Tieren passiert (siehe Fallstudien, Kapitel IV).

III. Tierschutz und die rechtliche Lage in Marokko

Die Landwirtschaft, und insbesondere die Tierhaltung, ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen Säulen Marokkos. Dennoch gibt es in Marokko bisher kein Tierschutzgesetz. Somit existiert kein Rechtsrahmen, der spezifische Regeln für den Schutz und das Wohlergehen von ‚Nutz‘tieren während des Transports, in der Haltung, auf Märkten, im Umgang mit ihnen, oder während der Schlachtung festlegt. Dementsprechend fehlt es auch erheblich an offiziellen Tierschutz-Kontrollen vor Ort.

Marokko ist Mitglied der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE). Somit hat sich Marokko verpflichtet, die von der OIE festgelegten Tierschutzstandards einzuhalten. Da die OIE keine Kompetenzen besitzt, diese Standards in den einzelnen Mitgliedsländern durchzusetzen, muss jedes Mitgliedsland eigenverantwortlich sicherstellen, dass die OIE-Standards eingehalten werden, indem die entsprechenden Rechtsvorschriften und Durchsetzungsinstrumente eingeführt werden. Dieses Engagement spiegelt sich in Marokko jedoch in keinem Bereich der ‚Nutz‘tieraktivitäten und -produktion wider.¹⁴

⁹ Z.B. im Jahr 2000 wurden bereits 11.285 weibliche 'Zucht'rinder von der EU nach Marokko exportiert. Siehe: Eurostat Statistik, extrahiert am 10.11.2020.

¹⁰ Spanien führend im Export von ‚Mast‘- bzw. ‚Schlacht‘bullen nach Marokko (z.B. 2019: alleine 42.637 Rinder aus ES im Vergleich zu 46.062 Rinder aus Gesamt-EU, siehe: Eurostat, Kategorie 010229 live cattle (excl. pure-bred for breeding).

¹¹ <https://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>, Auszug vom 10.11.2020.

¹² Z.B.: DG(SANTE) 2019-6834: Overview report on welfare of animals by road / DG(SANTE) 2019-6835: Overview report on welfare of animals by sea / Kurzdossier „Warum Exporte von lebenden ‚Nutz‘tieren nach Marokko nicht genehmigt werden sollten“, Animals' Angels, April 2019.

¹³ Laut Aussagen verschiedener Milchbauern und eines Lazaret-Stall-Betreibers (Mai/Okttober/Dezember 2019).

¹⁴ Bereits in 2014 veröffentlichte Animals' Angels eine Bericht über Tierschutz von 'Nutz'tieren in Marokko (["Farm" Animal Welfare in Morocco](#)) und forderte die marokkanischen Behörden zur Einführung von dringend benötigten Tierschutzgesetzen für ‚Nutz‘tiere auf.

IV. Fallbeispiele 2019 – 2020

Animals' Angels besuchte mehrmals in den Jahren 2019 und 2020 drei verschiedene Tiermärkte in Marokko.

Bei jedem Besuch fanden die Animals' Angels-Teams Rinder mit EU-Ohrmarken, die dort zum Verkauf angeboten, transportiert und/oder geschlachtet wurden.

N.B.: Die Termine für die Marktbesuche wurden zufällig ausgewählt und begannen meist in den frühen Morgenstunden zwischen 05:00 - 06:00 Uhr bis zum Mittag oder Nachmittag.

Ort	Besuche in 2019	Besuche in 2020
Mers El Kher (Markt + Schlachthaus)	14.12.2019	31.10.2020 + 07.11.2020
Sidi Bennour (Markt + Schlachthaus)	08.10.2019 + 10.12.2019	03.11.2020
Souihla (nur Markt)	11.12.2019	-

1. Markt in Mers El Kher

1.1. Allgemeine Informationen über den Markt

Der Markt in Mers El Kher findet jeden Samstag statt. Direkt angrenzend an den Markt gibt es einen Schlachthof, der während des Markttag in Betrieb ist.

Der Markt ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, u.a. auch in einen Verkaufsbereich für kleine Wiederkäuer und Rinder. Dieser Bereich ist von einer Mauer umgeben. Es gibt dort keinerlei Infrastruktur für die Unterbringung der Tiere, wie z.B. Boxen, Wartebuchten oder Anbindestangen. Auch gibt es weder Schattenplätze noch fließend Wasser, noch Tränkevorrichtungen oder stationäre Verloaderampen. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur ist der überfüllte Verkaufsbereich noch chaotischer. Eingangskontrollen bezüglich der Tiere gibt es nicht. Auch werden immer noch unregistrierte Tiere verkauft. Neben Schafen, Ziegen und Geflügel werden Rinder jeglichen Alters und Geschlechts verkauft: ‚Schlacht‘bullen und -kühe, ‚Milch‘kühe und Kälber. Zu beobachten sind Tiere, die in Panik geraten und versuchen zu entkommen, was zu gefährlichen Situationen führt. Auf diesem Markt werden einmal pro Woche ca. 300 Rinder verkauft.



Übersicht: Verkaufsbereich der Rinder in Mers El Kher, 14.12.2019.



Links: diese 'Milch'kühe sind sehr kurz angebunden an einer Mauer. Sie können ihre Köpfe nicht bewegen. Auch stehen sie mitten in einem „Müllfeld“ / **rechts:** Eingang zum Rinder-Verkaufsbereich. Mers El Kher, 14.12.2019.

1.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern

Kranke, alte, schwache sowie transportunfähige Tiere werden verkauft. Z.T. stark abgemagerte Kühe mit Body Condition Score (BCS) <1,5. Kühe mit überlangen Klauen und entzündeten Eutern. Nicht-entwöhnte Kälber, die einen Maulkorb tragen, mit eingesunkenen Flanken und Durchfallerkrankungen. Bullen und Kühe mit verbundenen Augen, Tiere an den Beinen gefesselt. Einige haben sehr schmutziges Fell und wirken verwahrlost. Auch nicht identifizierbare Tiere werden zum Verkauf angeboten (fehlende Ohrmarken). Ungeeignete Transportfahrzeuge und brutaler Umgang beim Verladen sind gängige Praxis.



Links: 'Milch'kuh Fanny, mit entfernten EU-Ohrmarken (entsprechend Aussage des Besitzers). Sie ist schwach, abgemagert und verwahrlost. Fanny wird zur Schlachtung verkauft. Mers El Kher, 31.10.2020 / **rechts:** extrem abgemagerte/kachektische Kuh, BCS <1. Ungeachtet ihres schlechten Zustands wird sie dennoch zum Markt transportiert und zum Verkauf angeboten. Mers El Kher, 14.12.2019.



Links: Bulle mit verbundenen Augen. Seine Vorderbeine sind zusammengeschnürt und mit einem Seil an seinem Halfter festgebunden / rechts: dieser Bulle versucht in Panik zu fliehen, aber auch seine Vorderbeine sind zusammengebunden, sodass er mit diesen nur hüpfen kann. Beide Fotos: Mers El Kher, 14.12.2019.

1.3. Kühe aus der EU in Mers El Kher

Unter den Rindern befinden sich auch Kühe aus der EU, die einst als 'Zucht'tiere nach Marokko exportiert wurden und nun hier auf dem Markt verkauft werden, u.a. zur Schlachtung.

➤ Beispiel 1: Kuh Erika

Ohrmarke Nr.	DE 03 590 96874
Herkunftsland EU	Deutschland
Geburtstag und -ort	05.05.2016 in Großefehn, Niedersachsen
Geschichte	02.03.2018: Transport zur Sammelstelle Schirum/ VOST Aurich
Export nach Marokko	22.03.2018
Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Mers El Kher Markt, Begleitfahrt zum Schlachthaus in Ain Aouda
Datum und Zeit	31.10.2020, 07:45 – 10:20 am
Zweck auf dem Markt	Verkauft zur Schlachtung.
Zustand der Kuh	Husten; BCS ~3
Bemerkungen	<p><u>Verladung von Erika:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegen 09:00 Uhr morgens wird sie auf ein absolut ungeeignetes Fahrzeug verladen: Ford Transit Kastenwagen, komplett geschlossen und ohne Ventilator, rutschiger Fahrzeugboden, bedeckt mit alten Exkrementen.

- Erika wird als erste Kuh verladen. Sie rutscht seitlich von der Rampe.
- Eine zweite ‚Schlacht‘kuh wird verladen.
- Obwohl das Fahrzeug bereits mit den zwei Kühen voll ist, beginnen die Arbeiter mit dem Versuch, eine dritte Kuh zu verladen. Sie wird getreten, geschubst und ihr Schwanz wird stark verdreht, um sie vorwärts in das Fahrzeug zu bewegen. Aber es gibt keinen Platz mehr. Die dritte Kuh rutscht auf dem nassen Boden aus und stürzt mit ihren Vorderbeinen. Die Arbeiter schließen daraufhin einfach die Laderampe. Die drei Kühe werden ins Fahrzeug gequetscht.
- Erika und die zweite Kuh treten aufgrund des Platzmangels auf die am Boden liegende Kuh.
- Die Arbeiter bemerken schließlich, dass es unmöglich ist, drei Kühe in diesem Fahrzeug zu transportieren.
- Deshalb versuchen sie von der Seitentür aus, Erika und die zweite Kuh von der am Boden liegenden Kuh mit einem Holzstock wegzubewegen bzw. -schubsen. Durch den fehlenden Platz können die beiden Tiere nirgendwohin ausweichen. Zudem sind ihre Köpfe festgebunden. Schließlich stürzen alle drei Kühe und liegen über- und ineinander verkeilt.
- Die Männer benutzen wiederholt und wahllos einen Elektrotreiber bei allen drei Kühen. Nach vielen weiteren Tritten und Schlägen auch in sensible Körperstellen, schaffen es die Arbeiter und der Besitzer die dritte Kuh wieder zu entladen.

Um 09:24 Uhr fährt der Transport mit Erika und der zweiten Kuh in Richtung Schlachthaus in Ain Aouda los (Koordinaten 33.791620, -6.801768). Dort kommen sie um ca. 10:00 Uhr an.

Beobachtungen im Schlachthaus:

- Erika ist in der Mitte der Schlachthalle angebunden, neben ihr sind bereits drei tote und enthäutete Rinder.
- Ihre Vorder- und Hinterbeine werden jeweils mit einem Seil zusammengeschnürt. Gleichzeitig zieht jeweils ein Mann ihre Vorder- bzw. Hinterbeine seitlich weg, sodass Erika auf ihre linke Körperseite fällt. Auch ihr Kopf schlägt dabei hart auf den Boden auf.
- Sie atmet schnell, und ihre Augen sind weitaufgerissen.
- Am Boden werden ihre Vorder- und Hinterbeine miteinander verschnürt. Mehrmals versucht sie aufzustehen, aber sie kann sich nicht bewegen wegen ihrer zusammengebundenen Beine.
- Ihr Kopf liegt direkt neben dem mit Blut gefüllten Abfluss.
- Für mehr als 5 Minuten muss Erika in dieser Position ausharren, bevor schließlich ihr Hals mit zwei Schnitten (zuerst nach unten und dann nach oben) aufgeschnitten wird. Nach ein paar Sekunden schneidet der Arbeiter erneut in ihren Hals, während er die „Qualität“ des Schnittes scheinbar überprüft.
- Erika versucht sich zu winden/mit den Beinen zu schlagen, aber sie ist immer noch festgebunden. Ihre Zunge hängt ihr aus dem Mund.

	<ul style="list-style-type: none"> Um 10:15 Uhr bewegt sich Erika nicht mehr.
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	1 Jahr 7 Monate



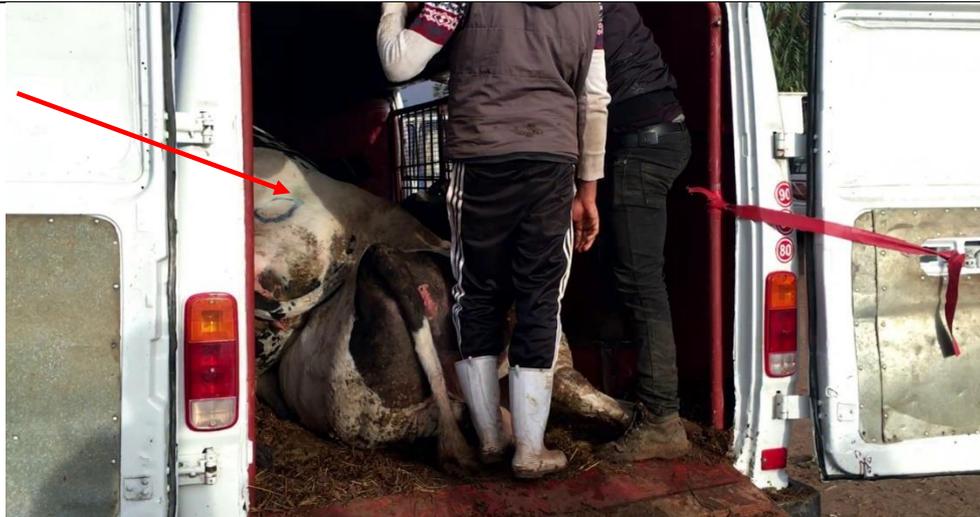
Links: Erika mit deutscher Ohrmarke, verkauft zur Schlachtung auf lokalem Markt. Sie ist immer wieder am Husten. Mers El Kher, 31.10.2020.



Verladung von Erika. Aufgrund des rutschigen Fahrzeugbodens rutscht sie seitlich von der Laderampe und hat Schwierigkeiten wieder aufzustehen. Mers El Kher, 31.10.2020.



Links: Erika wird am Schwanz gezogen, um sie zur Seite zu bewegen. Neben ihr ist eine zweite Kuh geladen / rechts: eine dritte Kuh wird mit Gewalt ins Fahrzeug getrieben. Sie wird heftig geschubst und gedrückt, obwohl es im Fahrzeug offensichtlich keinen Platz mehr gibt. Mers El Kher, 31.10.2020.



Aufgrund des fehlenden Platzes und des brutalen Umgangs (Schlagen, Treten etc.) geraten die Tiere in Panik und stürzen übereinander (roter Pfeil zeigt auf Erika), Mers El Kher, 31.10.2020.

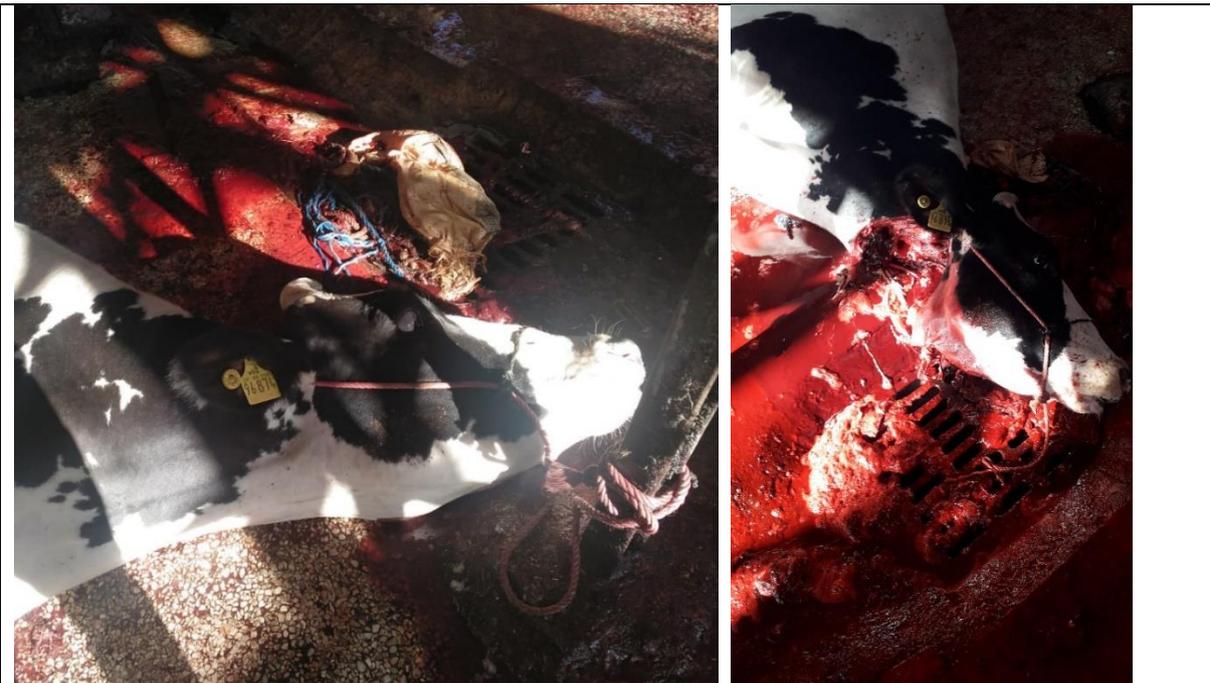
Im Schlachthaus von Ain Aouda:



Die Kuh Erika muss im Schlachthaus zwischen den toten Körpern warten. Blut bedeckt den Boden. Ain Aouda, 31.10.2020.



Erika's Beine werden zusammengebunden, bevor sie hart auf die Seite geworfen wird...



Sie atmet schnell und ihre Augen sind weitaufgerissen. Sie muss in dieser Position fünf Minuten lang mit gefesselten Beinen auf dem mit Blut verschmutzten Boden liegen bleiben, bevor ihr Hals mehrmals bei vollem Bewusstsein durchgeschnitten wird. Ain Aouda Schlachthaus, 31.10.2020.

➤ **Beispiel 2: Kuh Sandra**

Ohrmarke Nr.	EZ NL 6689 5452 9
Herkunftsland EU	Niederlande
Geburtstag und -ort	23.02.2016 in Beilen
Geschichte	22.01.2018: Transport zur Sammelstelle Stegerman Vee Export in Zwolle
Export nach Marokko	12.02.2018
Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Mers El Kher, öffentliches Schlachthaus
Datum und Zeit	14.12.2019 , 07:00 am
Zweck auf dem Markt	Zur Schlachtung.
Zustand der Kuh	Als Animals' Angels am Schlachthaus in Mers El Kher ankommt, ist die Kuh Sandra bereits geschlachtet worden. Ihr toter Körper liegt neben zwei anderen ehemaligen 'Milch'kühen (Holstein), deren Köpfe bereits abgetrennt wurden (Identifizierung nicht mehr möglich).
Bemerkungen	Am Schlachthaus in Mers El Kher beobachtet Animals' Angels immer wieder gravierende Tierschutzverstöße und extreme Brutalität gegen die Tiere. Zum Beispiel:

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tiere mit verbundenen Augen ins Schlachthaus geführt, angebunden an ihren Hörnern, geschlagen mit dicken Holzstöcken, getreten in sensible Körperregionen wie Genitalien oder Augen, Verdrehen ihrer Schwänze. ▪ Sehr rutschiger Boden im Schlachthaus, der von Blut bedeckt ist. Die Tiere rutschen leicht aus. ▪ „Vorbereitung“ der Tiere vor Schlachtung: ihre meist zusammengebundenen Beine werden weggezogen, sodass sie seitlich auf den harten Boden stürzen. ▪ Oft kniet ein Mann auf dem Körper des Tieres, während ein anderer Mann den Tieren ohne vorherige Betäubung die Kehle durchschneidet. Häufig handelt es sich dabei nicht nur um einen einzigen, sondern um mehrere Schnitte. ▪ Oft sind die Tiere im Schlachthof für einen langen Zeitraum gefesselt (lebende Tiere, die von toten oder sterbenden Tieren umgeben sind). ▪ Keine Eingangskontrolle - selbst Kinder laufen und arbeiten hier. ▪ Keine Hygiene, kein funktionierendes Identifikations-/Kontrollsystem über die Tiere, die dort getötet werden.
--	---

Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	Ca. 1 Jahr 10 Monate
---	-----------------------------



Die tote Kuh Sandra mit niederländischer Ohrmarke – geschlachtet im öffentlichen Schlachthof in Mers El Kher, 14.12.2019.

➤ **Beispiel 3: Kuh Amelie**

Ohrmarke Nr.	FR 25 4605 2743
Herkunftsland EU	Frankreich
Geburtstag und -ort	Im Februar 2016, Ort unbekannt
Geschichte	unbekannt
Export nach Marokko	Februar 2018

Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Mers El Kher Markt
Datum und Zeit	14.12.2019 , ca. 10 Uhr
Zweck auf dem Markt	Verkauft auf Farm (gemäß Information vom Fahrer: 100 'Milch'kühe sowie Kühe zur Fleischproduktion; Farm in Sidi Allal Elbakraoui, ca. 50km von Mers El Kher entfernt).
Zustand der Kuh	Volles Euter, verliert Milch, BCS ~ 3
Bemerkungen	<p><u>Verladung von Amelie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereits drei ,Milch'kühe (Holstein) auf Lastwagen verladen. ▪ Das Fahrzeug ist für Tiertransporte nicht geeignet: nur sehr steile Laderampe ohne seitlichen Schutz; kein Dach; zu wenig Platz für den Transport von Rindern. ▪ Eine rotbraune Kuh (hochträchtig) wird als vierte Kuh auf den Lastwagen geladen. Da der Lastwagen zu kurz ist, muss sie quer zu den drei bereits verladenen Kühen stehen. Sie schaut in Richtung rechte Fahrzeugseite. Ihr Kopf wird sehr kurz an der Reling des Lastwagens angebunden. ▪ Als fünfte Kuh wird Amelie geladen. Es gibt offensichtlich keinen Platz mehr für sie. ▪ Der Fahrer stellt sich auf das Fahrzeug und schiebt die andere trächtige Kuh weiter auf den Lastwagen, um etwas Platz für Amelie zu schaffen. ▪ Er bindet den Strick von Amelie's Halfter um eine Stange des Lastwagens und zieht von innen, während ein zweiter Mann draußen neben Amelie steht und ihr mit einem Holzstab auf die Vorderbeine und Gelenke schlägt, damit sie sich vorwärtsbewegt. Sie ist während des gesamten Ladevorgangs sehr gestresst und ängstlich. Sie pinkelt wiederholt. Schließlich schafft es Amelie, mit ihren Vorderbeinen auf die Ladefläche des Fahrzeugs zu treten. ▪ Sobald Amelie mit ihren Vorderbeinen an Bord ist, springt der Fahrer aus dem Lastwagen, verdreht ihren Schwanz und schiebt sie von hinten, während der zweite Mann den Strick nimmt und weiter an ihrem Kopf zieht. ▪ Da Amelie keinen Platz mehr hat, um weiter in das Fahrzeug einzusteigen, beginnt der Fahrer, sie seitlich in den Lastwagen zu schieben. Ihr Kopf blickt nach links. ▪ Das Heck des Lastwagens ist zu klein für Amelie's Körper, so dass die beiden Männer sie heftig stoßen, auch wiederholt in ihren Bauch mit dem spitzen Ende des Stockes. ▪ Sie rutscht mit ihrem linken Hinterbein von der Laderampe. Schließlich schaffen es die Männer, sie an Bord zu bewegen, während sie Amelie's Schwanz weiter stark verdrehen. ▪ Sobald Amelie auf den Lastwagen ist, schließen die Männer die Laderampe und binden ihren Kopf auf der linken Seite des Fahrzeugs fest. Sie kann sich nicht mehr bewegen. ▪ Beide Kühe, Amelie und die hochträchtige Kuh, müssen ihre Hälse anwinkeln/beugen, da ihre Körper zu lang sind für das Fahrzeug.

Zeit in Marokko, bis auf
Markt beobachtet

Ca. 1 Jahr 10 Monate



Verladung der französischen Kuh Amelie. Es sind bereits vier Kühe an Bord, und es gibt keinen Platz mehr für Amelie. Ohne richtige Laderampe ist es für sie noch schwieriger, an Bord zu kommen. Die Arbeiter schieben und ziehen sie auf das Fahrzeug, wobei sie auch ihren Schwanz stark verdrehen und sie mit einem Stock in den Bauch schlagen und drücken. Das Fahrzeug ist zu kurz, so dass die Kühe nur mit angewinkeltem Kopf stehen können. Markt in Mers El Kher, 14.12.2019.

2. Markt in Sidi Bennour

2.1. **Allgemeine Informationen über den Markt**

Der Markt in Sidi Bennour gilt als einer der größten 'Nutz'tiermärkte des Landes und findet immer dienstags statt. In direkter Nachbarschaft zum Markt befindet sich ein öffentliches Schlachthaus, das ebenfalls während des Markttages in Betrieb ist.

Der Markt ist extrem überfüllt und chaotisch. Es gibt dort keine Infrastruktur, d.h. kein Boxen, keine Anbindestangen, keine Tränkemöglichkeiten, keine Schattenplätze. Der Boden besteht auf einer rutschigen und tiefen Schicht aus Sand, Matsch, Urin und Kot. Stationäre Laderampen gibt es dort nicht. Auch fehlt es an Einlass- oder sonstigen Kontrollen bezüglich Tiergesundheit und Tierschutz. Neben Schafen und wenigen Equiden (verkauft in separaten Bereichen) werden ca. 2.000 – 2.500 Rinder wöchentlich auf dem Markt gehandelt.



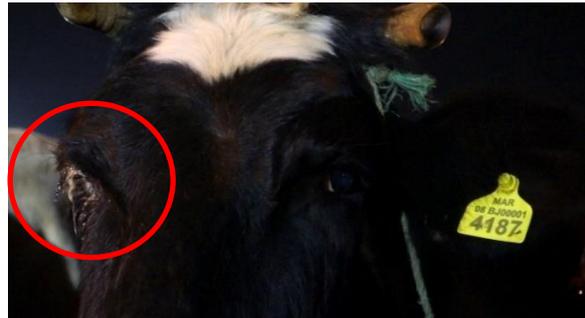
Überblick über den Verkaufsbereich der Rinder, Sidi Bennour Markt, 10.12.2019 (frühe Morgenstunden): überfüllte und chaotische Situation auf dem Markt. Kein Management, keine Marktkontrolle.



Öffentliches Schlachthaus angeschlossen an den Markt, Sidi Bennour, 10.12.2019.

2.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern

Viele Tiere sind in erbärmlichen Zustand: abgemagert, BCS unter 1,5. Kühe mit verformten, übervollen und entzündeten Eutern. Rinder mit überlangen Klauen, stumpfen und verschmutzten Fell, mit Durchfallerkrankungen, Nasenausfluss, starkem Speichelfluss oder Atemwegsproblemen. Verletzte, kranke und/oder stark lahrende Tiere werden auf dem Markt verkauft und transportiert. Einige Rinder haben blutig geschlagene Nasen oder abgebrochene Hörner. Rinder werden mit verbundenen Augen und zusammengeschnürten Beinen verkauft, ebenso wie sehr junge Kälber mit noch sichtbarer Nabelschnur und eingefallenen Flanken.



Links: extrem abgemagerte (kachektische) 'Milch'kuh, zum Verkauf angeboten in Sidi Bennour, 10.12.2019 / rechts: marokkanische Kuh mit nur einem Auge. Ihr rechtes Auge fehlt und die Wunde ist entzündet und eitrig. Sidi Bennour, 03.11.2020.



Die Kuh Anouk hat nur drei Beine. Der untere Teil ihres rechten Vorderbeines (ab Karpalregion) fehlt, sodass sie nicht richtig laufen kann und ihren Körperschwerpunkt ausbalancieren kann. Sie ist nicht transportfähig, wird aber dennoch auf die zweite Ladeebene des Fahrzeugs gehievt (ohne Laderampe). Sidi Bennour, 03.11.2020.



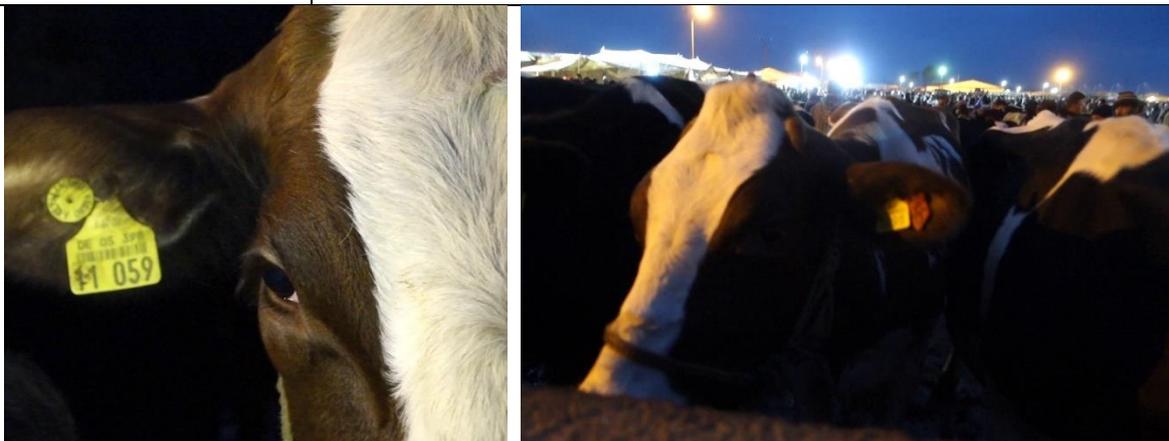
Diese 'Milch'kuh kann nicht auf allen vier Beinen stehen und laufen. Sie ist abgemagert und leidet unter einer hochgradigen und sehr schmerzhaften Entzündung ihres rechten Hinterbeins (Fesselregion). Sie lahmt stark und ist nicht transportfähig, wird aber dennoch auf dem Markt verkauft. Sidi Bennour, 03.11.2020.

2.3. Kühe aus der EU in Sidi Bennour

In diesen katastrophalen Bedingungen finden wir viele Kühe, die in der EU geboren wurden und als ‚Zucht‘tiere nach Marokko exportiert wurden, um dort eine „Laufbahn“ als ‚Milch‘kuh zu beginnen.

➤ Beispiel 4: Kuh Hilda

Ohrmarke Nr.	DE 05 398 11059
Herkunftsland EU	Deutschland
Geburtstag und -ort	05.05.2017 in Willebadessen, Nordrhein-Westfalen
Geschichte	22.01.2019: Transport zur Rinder-Union-West eG, Münster 25.01.2019: Transport zur VOST e.G. Aurich (Sammelstelle Schirum), von dort Export.
Export nach Marokko	07.02.2019
Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Sidi Bennour Markt
Datum und Zeit	03.11.2020, 07:22 am
Zweck auf dem Markt	Zusammen mit anderen Kühen aus der EU auf dem Markt verkauft – keine Information, ob sie zur Schlachtung oder weiteren Milchproduktion verkauft wurde.
Zustand der Kuh	Dünn, BCS 2
Bemerkungen	Sehr kurz an Mauer angebunden.
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	< 1 Jahr 9 Monate



Links: Ohrmarke der Kuh Hilda / rechts: Hilda wird mit anderen Holstein-Kühen auf dem Markt verkauft, Sidi Bennour, 03.11.2020.

➤ **Beispiel 5: Kuh Fabienne**

Ohrmarke Nr.	FR 25 4308 1926
Herkunftsland EU	Frankreich
Geburtstag und -ort	Im Februar 2016, Ort unbekannt
Geschichte	unbekannt
Export nach Marokko	wahrscheinlich März 2018
Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Sidi Bennour Markt
Datum und Zeit	10.12.2019, 09:24 am
Zweck auf dem Markt	Keine Information, ob sie zur Schlachtung oder Milchproduktion verkauft wurde.
Zustand der Kuh	BCS 3
Bemerkungen	Fabienne ist neben anderen 'Milch'kühen (u.a. auch aus der EU) an einer Mauer angebunden. Sie steht knöcheltief auf bzw. in feuchtem und von Kot und Urin verdrecktem Untergrund.
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	~1 Jahr 9 Monate



Links: Ohrmarke von Fabienne / rechts: Fabienne wird auf dem Markt unter sehr schmutzigen Bedingungen verkauft. Sidi Bennour, 10.12.2019.

➤ **Beispiel 6: Kuh Francesca**

Ohrmarke Nr.	FR 25 2276 2038
Herkunftsland EU	Frankreich
Geburtstag und -ort	Im Dezember 2015, Ort unbekannt
Geschichte	unbekannt
Export nach Marokko	Wahrscheinlich April 2018

Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Sidi Bennour Markt
Datum und Zeit	08.10.2019, 08:45 – 10:22 am
Zweck auf dem Markt	Zur Schlachtung verkauft.
Zustand der Kuh	Das Gesicht der Kuh ist mit einem Plastiksack bedeckt, z.T. sind auch ihre Augen damit verbunden (auch während der Verladung).
Bemerkungen	<p><u>Verladung von Francesca:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammen mit 9 Kühen auf ein für Tiertransporte ungeeignetes Fahrzeug, ohne richtige Laderampe (nur sehr steile Heckklappe), kein Fahrzeugdach ▪ Brutale Verladung, mit Schwanzverdrehen ▪ Stark überladenes Fahrzeug, die Tiere stehen dicht gedrängt aneinander, ohne die Möglichkeit, sich zu bewegen ▪ Rinder mit und ohne Hörner gemeinsam transportiert <p>Der Transport geht zu einem Schlachthaus in Marrakech, ca. 150 km entfernt.</p>
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	Ca. 1 Jahr 6 Monate



Links oben: Francesca mit französischer Ohrmarke und Plastiksack um ihr Halfter.

Rechts oben: Verladung von Francesca auf ungeeignetes Fahrzeug. Ihre Augen sind mit dem Plastiksack verbunden. Die Laderampe ist zu steil und der Arbeiter verdreht besonders heftig ihren Schwanz.

Links: Stark überladenes Fahrzeug – Francesca (roter Pfeil) ist zwischen den anderen Rindern (mit und ohne Hörner) eingequetscht. Die Tiere können sich nicht bewegen.

Alle Fotos vom Markt Sidi Bennour, 08.10.2019.

3. Markt in Souihla

3.1. Allgemeine Informationen über den Markt

Der Wochenmarkt in Souihla findet jeden Mittwoch statt. Es gibt kein an den Markt angeschlossenes Schlachthaus. Auf dem Markt in Souihla werden Schafe (in einem separaten Bereich) und ca. 1.500 - 2.000 Rinder verkauft. Das Marktgelände ist von einer Mauer umgeben. Innerhalb des Verkaufsbereichs ist es wie auf den anderen Märkten sehr überfüllt und chaotisch. Die fehlende Infrastruktur verschlimmert die Situation. Auch auf diesem Markt gibt es keine Buchten/Boxen, keine adäquaten Anbindevorrichtungen, keine Tränken und keine Schattenplätze für die Tiere. Der Boden des Marktes ist eine Mischung aus Sand, Schlamm und Exkrementen, teilweise mit Wasserpfützen. Auf dem Parkplatz hinter dem Markt, wo die Verladung der meisten Tiere stattfindet, gibt es eine stationäre Laderampe für mehrstöckige Fahrzeuge, aber keine für einstöckige Fahrzeuge. Eingangskontrollen der Tiere finden nicht statt, und genau wie bei den vorherigen Märkten werden auch hier immer noch unregistrierte Tiere verkauft.



Überblick – Verkaufsbereich der Rinder auf dem Markt in Souihla, 11.12.2019.

3.2. Allgemeine Beobachtungen zu den Rindern

Auch hier kommen Tiere in sehr schlechten Bedingungen an: viele extrem abgemagerte, dünne Kühe - oft mit einem BCS von weniger als 1,5. Die meisten von ihnen werden zur Mast und/oder Schlachtung verkauft. Nicht entwöhnte Kälber mit eingefallenen Flanken und Durchfall, verletzte Tiere mit blutiger Nase (oft durch Schläge ins Gesicht verursacht) oder gebrochene Hörner. Kühe mit überlangen Klauen und kranke Tiere mit entzündeten Eutern, Atembeschwerden, Nasenausfluss, Durchfall, stumpfen und sehr schmutzigem Fell. Eine Downer-Kuh - wir nennen sie Ouarda - wird direkt neben dem Markt ihrem Schicksal überlassen; niemand kümmert sich um sie. Sie ist zu schwach zum Aufstehen und ihr BCS ist unter 1.



Links: 'Milch'kühe sind an ihren Hörnern zusammengebunden und stehen im Dreck / rechts: Downer-Kuh Ouarda wird sich selbst überlassen, ohne jegliche medizinische Versorgung bzw. Nottötung, beide Fotos: Markt in Souihla, 11.12.2019.



Links: Dünne und schmutzige Kuh mit jungen Kalb verkauft auf dem Markt / rechts: Die Kuh Amelia ist vollständig blind auf beiden Augen. Ihre Vorderbeine sind zusammengebunden und ihr Euter ist sehr voll. In Panik versucht sie zu fliehen und „stolpert“ dabei in andere Tiere. Ihr Verkäufer hat sie weder an einem festen und sicheren Ort angebunden, noch ist er bei ihr. Beide Fotos: Markt in Souihla, 11.12.2019.

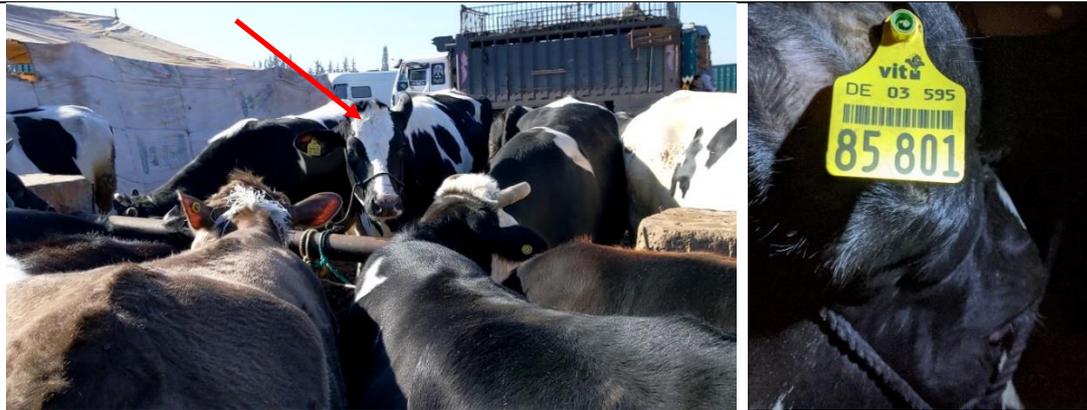
3.3. Kühe aus der EU in Souihla

Auf diesem Markt werden viele ‚Milch‘kühe entweder zur weiteren Milchproduktion oder zur Schlachtung verkauft. Viele Kühe sind Holstein- oder Kreuzungsrassen. Einige Holstein-Kühe haben Löcher in ihren Ohren, die von alten und entfernten Ohrmarken stammen. Unter den Kühen finden wir eine französische und eine deutsche Kuh.

➤ Beispiel 7: Kuh Frida

Ohrmarke Nr.	DE 03 595 85801
Herkunftsland EU	Deutschland
Geburtstag und -ort	11.04.2017 in Burgwedel, Niedersachsen
Geschichte	12.01.2019: Transport zur Masterrind GmbH Sulingen 23.01.2019: Transport zur Sammelstelle Schoppe Livestock in Messingen (Emsland), von dort aus exportiert.
Export nach Marokko	05.02.2019

Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Souihla Markt (später Begleitfahrt nach Tamallalt)
Datum und Zeit	11.12.2019, 06:30 – 14:20
Zweck auf dem Markt	Verkauft zur Schlachtung.
Zustand der Kuh	BCS 3-4; während des Marktes wirkt sie müde und erschöpft.
Bemerkungen	<p><u>Verladung von Frida:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeug ungeeignet für Tiertransporte: nur sehr steile und rutschige Heckklappe als Laderampe; komplett geschlossenes Fahrzeug ohne Lüftungsöffnungen; keine Ventilation. ▪ Überladener Transport: bereits 4 Rinder an Bord (inkl. schweren ‚Schlacht‘bullen von ca. 600-700 kg). ▪ <u>Brutaler Umgang während Verladung:</u> Frida wird auf das Fahrzeug gezerrt und geschubst. Aufgrund der sehr steilen „Laderampe“ und dem fehlenden Platz an Bord, rutscht sie aus und fällt mit ihren Beinen und Bauch auf die Rampe. Der Mann hinter ihr packt ihren Schwanz und verdreht ihn, während ein anderer Arbeiter mit seinem Bein nach ihr tritt. Zusätzlich wird sie mit einem Holzstock geschlagen, während weiterhin ihr Schwanz stark verdreht wird, um sie in das Fahrzeuginnere zu bewegen. ▪ Nach ihr wird noch ein Bulle mit verbundenen Augen verladen bzw. an Bord gequetscht. <p>Begleitfahrt (zwischen 12:04 – 13:58 Uhr) und Entladung in Tamallalt bei Koordinaten 31.819672, -7.511921 (neben einer Straße):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frida und drei Bullen werden neben der Straße auf einer ca. 50 cm hohen Mauer/Erhöhung entladen. Es gibt keinen seitlichen Schutz, sodass die Tiere leicht daneben treten und von der Mauer stürzen könnten. ▪ Ein Bulle wieder mit verbundenen Augen entladen. ▪ Anschließend werden Frida und die anderen drei Bullen in einen „Stall“ gebracht – er ist eigentlich eine Garage in einem Privathaus, bei Koordinaten 31.818696, -7.512364. Dort ist es dunkel und ein wenig Müll liegt herum. Dem Animals' Angels Team wird der Zutritt verweigert. Laut erhaltenen Informationen werden Frida und die drei Bullen in den nächsten Tag in einem Schlachthof auf einem der Wochenmärkte in der Gegend geschlachtet. ▪ Die beiden anderen Rinder an Bord des Fahrzeugs werden zu einem anderen Käufer gebracht (ebenfalls zur Schlachtung).
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	~10 Monate



Links: Frida verkauft als 'Schlacht'tier auf dem Markt (roter Pfeil zeigt Frida) / rechts: deutsche Ohrmarke von Frida. Souihla, 11.12.2019.



Verladung von Frida auf geschlossenes Fahrzeug, ohne ausreichend Platz an Bord, da bereits schwere ,Schlacht'-bullen geladen sind. Frida rutscht auf der steilen und rutschigen "Laderampe" aus und fällt. Souihla, 11.12.2019.



Links: Entladung des ersten ,Schlacht'bullen (mit verbundenen Augen), nach ihm wird Frida entladen (kein Foto) / rechts: Frida (siehe roter Pfeil) und der Bulle mit den verbundenen Augen werden die Straße entlang zu der Garage geführt (Koordinaten 31.818696, -7.512364), bevor sie in den kommenden Tagen geschlachtet werden. Tamallalt, 11.12.2019.

➤ **Beispiel 8: Kuh Matilde**

Ohrmarke Nr.	FR 79 4939 0613
Herkunftsland EU	Frankreich
Geburtstag und -ort	unbekannt
Geschichte	unbekannt
Export nach Marokko	unbekannt
Animals' Angels Beobachtungen:	
Ort der Beobachtung	Souihla Markt
Datum und Zeit	11.12.2019 , ca. 08:30 am
Zweck auf dem Markt	Unbekannt. Höchstwahrscheinlich zur Mast und/oder Schlachtung, entsprechend ihrer körperlichen Kondition.
Zustand der Kuh	Sehr dünn, BCS <2, mit alten, verkrusteten Stellen von Mist an Beinen, Hinterteil und Euter.
Bemerkungen	Sie wird vom Händler ins Gesicht geschlagen.
Zeit in Marokko, bis auf Markt beobachtet	unbekannt
	
<p><i>Links: Französische Ohrmarke von Matilde / rechts: Matilde ist sehr dünn und stellenweise sehr verdreckt. Souihla Markt, 11.12.2019.</i></p>	

➔ **Für weitere Beispiele - siehe Anhang A.**

V. Schlussfolgerung

Der Export von lebenden Tieren nach Marokko ist unverantwortlich – egal, ob die Tiere zur Schlachtung oder Zucht bestimmt sind.

Der Umgang mit den Tieren sowie die Transport- und Schlachtmethode finden oft unter schlimmsten tierschutzrelevanten Bedingungen statt und würden nach EU-Recht als Tierquälerei eingestuft werden. Noch nicht einmal die international vereinbarten OIE- (Minimal-) Tierschutzstandards für Transport und Schlachtung werden eingehalten.

Wie der vorliegende Bericht zeigt, bleiben auch "Hochleistungs"-Milchkühe aus der EU nicht davor verschont, auf lokalen Märkten verkauft, bei Verladevorgängen geschlagen, getreten und mit dem Elektrotreiber malträtiert zu werden. Auch werden sie von ungeschultem Personal bei vollem Bewusstsein getötet.

Die EU kann nicht länger die Augen davor verschließen, was mit ihren hunderttausenden Tieren außerhalb der Unionsgrenzen geschieht. Exportunternehmen, Zuchtverbände, Milchbauern und Bäuerinnen, Behördenvertreter*innen und politische Entscheidungsträger*innen auf nationaler und EU-Ebene müssen endlich Verantwortung übernehmen für das, was sie tun bzw. eben nicht tun. Die Europäische Union muss rein wirtschaftlichen Interessen klare Grenzen setzen.

Gemäß Artikel 13 AEUV haben die EU und ihre Mitgliedstaaten bei der Festlegung und Durchführung der Politik der Union den Erfordernissen des Wohlergehens der Tiere als fühlende Wesen in vollem Umfang Rechnung zu tragen. Es ist höchste Zeit, dieses Prinzip endlich in die Realität umzusetzen!



***Für Fanny und all die anderen Kühe in Marokko,
denen wir in den letzten zwei Jahren begegnet sind...
Wir konnten ihr Leiden nicht lindern,
und nur ihre Geschichten sind geblieben.***

Anhang A: Weitere Bildnachweise



Links: Kuh Fleur aus Frankreich (FR 70 2620 8846) vor der Verladung – mit verbundenen Augen und blutig geschlagener Nase / rechts: Holstein-Kuh Janna (DE 14 0373 7793) in abgemagerten und schlechten Allgemeinzustand. Beide Fotos: Sidi Bennour, 08.10.2019.



Links: niederländische Kuh Femke, NL 6706 63240, zusammengebunden mit anderen Kühen und Kälbern; kein Platz zum Bewegen / rechts: Kuh Agnes, FR 85 6331 8385. Milch tropf aus ihrem Euter. Beide Fotos: Sidi Bennour Markt, 10.12.2019.



Links: niederländische Kuh (NL 0141?) zum Verkauf angeboten / rechts: deutsche Kuh Marie (DE 03 5743 6747) mit einem Plastiksack über ihrem Gesicht und sehr kurz mit einem Seil am Boden angebunden, sodass sie ihren Kopf nicht heben kann. Beide Fotos: Bennour, 10.12.2019.



Eine österreichische Kuh mit Ohrmarke AT 37 1645 338 wird mit ihrem Kalb, das einen Maulkorb trägt, auf dem Markt verkauft, Sidi Bennour, 03.11.2020.



Links: Die deutsche Kuh Linda (DE 01 208 95 764) wird auf dem Markt an eine andere Farm verkauft. Mit zwei weiteren Kühen ist sie auf einen Mercedes Sprinter geladen, der nicht für den Transport von Tieren geeignet ist (kein Platz, keine Ventilation, keine Laderampe). Auch die Einstreu besteht nur aus alten Exkrementen vorherig transportierter Tiere / rechts: niederländische Kuh mit NL 92 67 9080 1. Sie ist sehr dünn (BCS <1,5), steht mit gebeugten Rücken und ihr Euter ist sehr voll. Beide Fotos: Sidi Bennour, 03.11.2020.



Links: französische Kuh, Ohrmarke FR 39 2501 1636. Ihre Vorderbeine sind zusammengebunden, sodass sie nicht laufen kann (roter Pfeil). Zusätzlich sind ihre Augen verbunden (mit Plastiksack) / rechts: Deutsche Kuh mit Ohrmarke DE 06 670 36 301 (und MAR 03BE001941610) verkauft auf Markt. Beide Fotos: Sidi Bennour, 03.11.2020.



Links: französische Kuh mit Ohrmarke FR 56 1366 4639. Ihr Fell ist sehr verschmutzt. Ihre Flanken sind tief eingefallen, ihr Euter ist sehr voll und verliert Milch. Direkt vor ihr steht ihr junges Kalb (mit Maulkorb, darf nicht von seiner Muttermilch trinken) / rechts: französische Kuh mit Ohrmarke FR 49 7469 7183. Sie geht lahm und kann ihr rechtes Vorderbein nicht belasten. Ihr Euter ist ebenfalls voll und scheint entzündet. Beide Fotos: Sidi Bennour, 03.11.2020.



Links: deutsche Kuh Polly (DE 05 388 28 390) mit ihrem Kalb (mit Maulkorb), angebunden im Müll. Polly's Euter ist voll und sie ist verschmutzt mit alten, verkrusteten Dreck/Exkrementen / rechts: Polly's Gesicht ist voll von Fliegen. Beide Fotos: Mers El Kher, 07.11.2020.



Die schwache 'Milch'kuh Fanny (aus der EU, ohne Ohrmarken-Identifikation) wird auf ein ungeeignetes Fahrzeug ohne vernünftige Laderampe geladen. Die Heckklappe ist viel zu steil, um als Rampe zu dienen. Fanny wird zur Schlachtung verkauft. Sie wird wiederholt mit einem Elektrotreiber malträtiert und ihr Schwanz verdreht. Ihre Augen sind weit aufgerissen und sie gibt wiederholt Lautäußerungen/Stöhnen von sich. Mers El Kher, 31.10.2020.



Fanny wird mit einem Seil um ihr linkes Vorderbein auf das Fahrzeug gezogen, da sie zu schwach ist um hochzuspringen. Ein zweiter Arbeiter gibt ihr wiederholt Elektroschocks mit dem Elektrotreiber in ihre Genitalregion (roter Kreis). Mers El Kher, 31.10.2020.



Links oben: Fanny wird an Bord gezogen.

Rechts oben: Auf dem Fahrzeug kann sie nicht mehr aufstehen. Ein Arbeiter (in der Mitte des Bildes) springt hinter sie, in seiner rechten Hand den Elektrotreiber (roter Kreis).

Links: Erneut wird Fanny mit dem Elektrotreiber misshandelt, während zwei Männer heftig an ihrem Halfter/Kopf ziehen. Sie gibt erneut Stöhnlaute von sich und kann nicht aufstehen.

Alle Fotos: Mers El Kher, 31.10.2020.



Links: französische Kuh Maya (FR 25 4461 1911) mit Augenentzündung / rechts: Verladung von Maya auf ein zweistöckiges Fahrzeug ohne (!) Laderampe. An Bord gibt es keinen Platz für Maya. Sie wird getreten und mit einem Holzstock in ihr Gesicht und andere sensible Körperstellen geschlagen. Ihr Schwanz wird immer wieder verdreht. Während der Verladung von Maya springt eine kurz zuvor verladene Kuh wieder von Bord. Maya verweigert weiterhin auf das Fahrzeug zu springen und versucht mehrmals zu fliehen.



Maya's Verladeversuche dauern fast 10 Minuten...bis sie endlich an Bord springt. Das zweite Ladendeck bzw. die Öffnung der Heckklappe ist zu tief, sodass sie mit ihrem Rücken dagegen stößt (roter Pfeil). Sidi Bennour, 03.11.2020.



Beispiele von typischen Verladevorgängen von Rindern auf zweistöckige Fahrzeuge. Die Tiere werden an ihrem Schwanz und mehreren Seilen um den Körper (inkl. Hals) von einer Gruppe von Männern, die auf dem zweiten Deck stehen, hochgezogen, wobei ein oder zwei Männer die Tiere von unten anheben. Die zweite Ladeebene hat kein Dach oder andere Schutzvorkehrungen für die Tiere. Sidi Bennour, 03.11.2020.

Anhang B: Liste aller Rinder (inkl. 'Zucht'/'Milch'kühe und 'Mast'/'Schlacht'bullen) mit eindeutiger EU-Herkunft, die von Animals' Angels in Marokko zwischen 2019 – 2020 beobachtet wurden

Nr.	Ohrmarke-Nr.	Name / Beschreibung	EU-Herkunft	Von AA in Marokko gefunden		Bemerkungen
				Wann?	Wo?	
1	DE 03 5832 0065	Leni / Rotbunte 'Milch'kuh	Deutschland	20.05.2019	Straße N7, Richtung Sidi Bennour	Neben der Straße zum Gras angebunden. Niedriger BCS. Geb.: 06.11.2015 4x Ortswechsel in DE zw. 24.11.2016 und 15.02.2018 Export nach MA: 15.02.2018 via Masterrind Bremervörde und Sammelstelle Johan Wacht (Wincheringen).
2	FR 70 3881 7423	Claire / 'Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	20.05.2019	Straße N7, Richtung Sidi Bennour	Neben der Straße zum Gras angebunden.
3	DE 14 0373 7793	Janna / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutschland	08.10.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. Ausgemergelt, stark eingefallene Flanken BSC 1. Geb.: 23.12.2010 4x Ortswechsel in DE zw.10.01.2011 und 25.02.2013 Export nach MA: 11.03.2013 via RBB Rinderproduktion.
4	FR 70 2620 8846	Fleur / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	08.10.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. Verbundene Augen und an LKW angehängt / blutigen Nasenausfluss
5	FR 25 4274 4629	Juliette / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	08.10.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung.
6	FR 25 2435 3054	Nadine / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	08.10.2019	Sidi Bennour Markt	Ihr Kopf ist kurz am Boden angehängt; sie kann ihn nicht heben. Sie lahmt auf dem rechten Hinterbein.
7	FR 25 2276 2038	Francesca / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	08.10.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. / Siehe Beispiel 6.

8	DE 12 704 65646	Elisa / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutsch- land	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. Abgemagert, verwahrloster Zustand, schmutzig, BCS 1. Geb.: 17.04.2007 1x Ortswechsel in DE zur RBB Rinderproduktion am 02.03.2009. Export nach MA: 19.03.2009
9	DE 03 574 36747	Marie / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutsch- land	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. / Verbundene Augen und zu kurz angebunden. Geb.: 21.11.2014 1x Ortswechsel in DE zur VOST Aurich am 20.03.2017. Export nach MA: 30.03.2017
10	NL 6706 63240	Femke / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Nieder- lande	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Geb.: 29.03.2015 2x Ortswechsel in NL zw. 12.11.2015 und 05.12.2016. Export: 20.12.2016 via Zwolle/NL.
11	NL ???? 0141?	Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Nieder- lande	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Keine Info.
12	FR 85 6331 8385	Agnes / 'Schwarzbunte 'Milch'kuh	Frank- reich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Zusammen mit ihrem jungen Kalb (mit Maulkorb) auf Markt, getrennt verkauft. BCS < 1.5, schmutziges Fell auf Hinterteil, Beine und Euter (von alten Exkrementen)
13	FR 56 3878 0601	Rosa / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Frank- reich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Angebunden zusammen mit anderen EU-Kühen und marokkanischen Kühen sowie Kälbern. Keine weiteren Infos.
14	FR 25 4308 1926	Fabienne / Rotbunte 'Milch'kuh	Frank- reich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Siehe Beispiel 5.
15	FR 25 3076 2093	Gerlinde / Rotbunte 'Milch'kuh	Frank- reich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung.
16	FR 70 3637 5625	Breda / Rotbunte 'Milch'kuh	Frank- reich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zusammen mit zwei anderen 'Milch'kühen und

						einem sehr jungen Kalb. Keine weiteren Infos.
17	FR 90 2386 1762	Mirabelle / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Nicht möglich, sich zu bewegen. An Seil angebunden mit ca. 10-15 anderen Kühen; Seil von einem Mann in der Mitte gehalten. Niedriger BCS mit deutlich hervortretenden Rippen und eingefallenen Flanken. Keine weiteren Infos.
18	FR ?? ???? 7754	Pauline / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	10.12.2019	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung. Neben ihr eine weitere Kuh aus FR (Ohrmarke nicht leserlich) – ebenfalls zur Schlachtung verkauft.
19	DE 03 595 85801	Frida / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutschland	11.12.2019	Souihla Markt	Verkauft zur Schlachtung. Siehe Beispiel 7.
20	FR 79 4939 0613	Matilde / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Frankreich	11.12.2019	Souihla Markt	Siehe Beispiel 8.
21	NL 6689 5452 9	Sandra / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Niederlande	14.12.2019	Mers El Kher Schlachthof	Bereits tot vorgefunden. Siehe Beispiel 2.
22	FR 25 4605 2743	Amelie / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	14.12.2019	Mers El Kher Markt	Siehe Beispiel 3.
23	FR 70 4351 3747	Anna / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	14.12.2019	Mers El Kher Markt	Verkauft mit ihrem jungen Kalb (mit Maulkorb). Volles Euter – verliert Milch. Bauch, Beine und Euter sind schmutzig von alten Exkrementen.
24	DE 03 590 96 874	Erika / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutschland	31.10.2020	Mers El Kher Markt + Ain Aouda Schlachthof	Schlachtung dokumentiert. Siehe Beispiel 1.
25	DE 06 670 36 301	Dorie / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutschland	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Sehr kurz angebunden neben anderen Kühen. Kleinere Verletzungen an

						ihren Beinen sowie schmutziges Fell an Bauch und Beinen (alt, verkrustet). Sie ist sehr nervös und ängstlich, v.a. wenn sich ihr jemand nähert. Geb.: 18.02.2017 4x Ortswechsel in DE zw. 22.10.2018 und 09.11.2018 Export nach MA: 09.11.2018 via Haller Viehhandel.
26	DE 01 208 95764	Linda / Rotbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutsch- land	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Sehr kurz an einer Mauer angebunden, neben mind. 6 anderen Kühen (auch EU). Sie kann sich nicht richtig bewegen und ist in einem Bereich festgemacht, der auch als menschliche Toilette benutzt wird. Verdreckter Bereich und starker Gestank. Linda wird verkauft zur Milchproduktion; verladen und transportiert mit einem Mercedes Sprinter ohne Ventilation und mit alter, schmutziger Einstreu. Zwei weitere Kühe geladen. Geb.: 08.01.2013 3x Ortswechsel in DE zw. 29.10.2014 und 14.11.2014 Export nach MA: 14.11.2014 via Haller Viehhandel.
27	DE 05 398 11059	Hilda / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutsch- land	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Siehe Beispiel 4.
28	AT 371645338	Eva / Rotbunte 'Milch'kuh	Öster- reich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt- keine Info zu welchem Zweck. Ihr Kalb (mit Maulkorb) versucht ständig zu trinken. Geb.: ~ Okt. 2016 in Salzburg Export nach MA: November 2018

						von Sankt Veit an der Glan, Kärnten.
29	FR 01 1603 4252	Marisa / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck. Volles Euter, Milch läuft aus.
30	FR 25 3710 7728	Daphne / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck. Volles und entzündetes Euter. Niedriger BCS mit eingefallenen Flanken und hervorstehenden Rippen.
31	FR 25 4461 1911	Maya / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck. Volles Euter, Nasenausfluss und entzündetes linkes Auge (eitrig). Brutale Verladung, inkl. Schlägen mit Holzstock ins Gesicht, Schwanz verdrehen, zweistöckiges Fahrzeug ohne Laderampe.
32	FR 39 2501 1636	Emma / Rotbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck. Vorderbeine zusammengebunden mit Seil; kann nicht laufen. Verbundene Augen (Plastiksack).
33	FR 49 7469 7183	Ana / Schwarzbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck (ihr neuer Besitzer hat sie erst morgens auf dem Markt gekauft und versucht sie jetzt weiterzuverkaufen). Sie geht lahm und kann ihr rechtes Vorderbein nicht belasten. Niedriger BCS, volles Euter.
34	FR 56 1366 4639	Michelle / Schwarzbunte 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck. Dünn, mit Hautabschürfungen im Beckenbereich; an Hinterbeinen, Bauch und Euter

						verschmutzt; volles Euter verliert Milch (ihr Kalb steht mit Maulkorb daneben).
35	FR 85 4029 1343	Elvira / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Frankreich	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft auf Markt – keine Info zu welchem Zweck, wahrscheinlich für Schlachtung . Sehr schmutzig; dünn und ungepflegt.
36	NL 92 67 9080 1	Dagmar / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Niederlande	03.11.2020	Sidi Bennour Markt	Verkauft zur Schlachtung . Sehr dünn, BCS <1.5 Geb.: 24.08.2012 in Sebaldeburen 2x Ortswechsel in NL zw. 25.09.2012 und 26.02.2014 Export: 13.03.2014 von Hilaard.
37	DE 05 388 28 390	Polly / Schwarzbunte Holstein Frisian 'Milch'kuh	Deutschland	07.11.2020	Mers El Kher Markt	Verkauft zusammen mit ihrem Kalb (mit Maulkorb). Volles Euter und viele Fliegen im Gesicht. Ungepflegter Zustand.
Bullen aus der EU – gefunden von AA auf marokkanischen Märkten in 2019/2020:						
38	ES001008929449	Leon / 'Schlacht'bulle	Spanien	30.03.2019	Mers El Kher Schlachthof	Schlachtung dokumentiert.
39	ES050813397722	Ernesto / 'Schlacht'bulle	Spanien	05.10.2019	Mers El Kher Schlachthof	Schlachtung dokumentiert.
40	ES040307962776	Paulo / 'Mast'bulle	Spanien	05.10.2019	Mers El Kher Markt	Zu Zuchtzwecken verkauft (laut Aussage Verkäufer). Verbundene Augen (Plastiksack).
41	ES08081278?323	Javier / 'Schlacht'bulle	Spanien	05.10.2019	Mers El Kher Markt	Zur Schlachtung verkauft.
42	ES031402922050	'Schlacht'bulle	Spanien	10.12.2019	Sidi Bennour Schlachthof	Schlachtung dokumentiert.
43	ES060605001427	Francis / 'Schlacht'bulle	Spanien	31.10.2020	Mers El Kher Markt	Zur Schlachtung verkauft.

N.B.: Diese Liste hat nicht den Anspruch vollständig zu sein. Sie stellt lediglich die Tiere dar, die eindeutig entsprechend ihrer Herkunftsländer identifiziert werden konnten. Animals' Angels hat jedoch zahlreiche weitere ,Milch'kühe und ,Mast'- bzw. ,Schlacht'bullen gesehen, die ebenfalls aus der EU stammen, aber nicht mehr eindeutig nach EU-Herkunftsland bestimmt werden können, und auf lokalen Märkten in Marokko verkauft oder getötet wurden.